Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1985)

Buchbesprechung: Familienchronik der Amrein von Willisau : eine illustrierte Sippengeschichte [Franz Amrein]

Autor: Lindau, Joh. Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Obwohl, im Unterschied etwa zu Memmingen, die Quellenlage für die evangelische Reichsstadt Kempten "recht ungünstig" ist, hat sich der Autor an die Aufgabe gewagt, das Kempter Patriziat zu erforschen. "Wenn als erste Publikation eine Genealogie der Kempter Jenisch dargeboten wird, und zwar mit umfangreichen Abschriften und Auszügen bisher nicht verwerteter Ratsprotokolleinträge, so ist dies auf den Wunsch zurückzuführen, diese bedeutende Familie auch in Einzelheiten, von der objektiven Warte des Stadtmagistrats aus gesehen, sich darstellen zu lassen. Sie war in der ersten Hälfte und in der Mitte des 18. Jahrhunderts in jeder Weise für die Reichsstadt massgebend und oft genug ihr wichtigstes finanzielles Rückgrat.... Es ist hier nicht der Ort, sich mit der Herkunft der Jenisch, die nach der Familientradition aus den Niederlanden stammen sollen, und der Geschichte sämtlicher Linien zu befassen. Jedoch scheint ein Gesamtüberblick nötig". Diesen gibt uns der Autor, durch zahlreiche Anmerkungen ergänzt, auf den Seiten 143-160. Dann folgen die eigentlichen Genealogien, A. des Daniel Jenisch (verh. 1598 mit Sabina Honold), B. der Brüder Dr. Jakob (1574-1648) und Zacharias Jenisch (1579-1633), vor allem C. der Linie des Wolfgang Leonhard Jenisch (1596-1656), die in acht Generationen bis in unser Jahrhundert reicht, wobei alle Daten durch ausführliche Auszüge aus den Ratsprotokollen u.a. bereichert werden (S. 162-229). Dabei kommen auch andere führende Familien, wie die Dorn, König und Stattmüller, aber auch Geschlechter aus Kaufbeuren, Lindau, Isny, Memmingen und Augsburg,auch eine Tochter des St. Galler Kantonsrats Christoph Mayer (19. Jh.) ins Blickfeld. Im Anhang werden "Die Ranganspruche der Gebrüder von Jenisch 1746f.", "Der Familienstreit Jenisch wegen der Administration des Fideikommissguts Hirschzell 1777/78" und die "Stellungnahme des Conrad Jakob von Jenisch zu den Kriegs-Extra-Steuern und dem Kempter-Wald-Holzkauf" (1796-99) an Hand der Ratsprotokolle beleuchtet und eine Ahnenliste des Julius Freiherrn von Ponickau gegeben. Drei Stammtafeln und ein Literaturverzeichnis schliessen die Studie ab.

Joh. Karl Lindau

Franz Amrein: Familienchronik der Amrein von Willisau. Eine illustrierte Sippengeschichte, 611 S., Willisau 1983.

Ein "gewichtiger" Band, den sich die Familie zweifellos etwas hat kosten lassen, ist die Frucht der Nachforschungen des Autors und seines Vaters. Eine Chronik, d.h. eine "Aufzeichnung geschichtlicher Ereignisse nach ihrer Zeitfolge" (laut Duden), bietet er allerdings nicht. "Unser Wappen" (S. 16) wird vorgestellt, ein Auszug aus dem Jahrzeitbuch von Ettiswil, woher die Familie offenbar ursprünglich stammt, aus dem Jahre 1613 wird wiedergegeben (S. 18), eine Hofchronik der Höfe Oberschwand, Eimatt, Feldmatt, Hübeli und Birseck/Zell (mit der Reproduktion verschiedener Kaufbriefe) aus den Jahren 1750/60 bis heute geboten, das Leben von vier Familienmitgliedern, die sich "im Dienste der Oeffentlichkeit" (S. 43-49) verdient gemacht haben, wird erzählt - allerdings

ohne den Nachweis, dass der Schultheiss Hans Amrein (+1593) Ahnherr der Familie wäre. Dann folgen auf den Seiten 51-611 die Familienblätter, auf denen z.T. nur ein Nachkomme mit seinem Geburtsdatum und seinem Bild figuriert, in der Absicht, dass die Nachkommen "diese Lücken durch geeignete Fotos und Aufzeichnungen ganz wichtiger Ereignisse" ausfüllen und damit die eigene Chronik nachführen sollen. Ein Namenregister fehlt, die Uebersichtstafeln (nur mit Buchstaben und Ziffern versehen) ersetzen es nicht, erlauben es jedenfalls einem Aussenstehenden nicht, in der grossen Zahl der Nachkommen eine bestimmte Person aufzuspüren. Etwas vom Wertvollsten an diesem Band sind die rund 500 Fotografien von Familienmitgliedern.

Joh. Karl Lindau

Harald Huber: Wappenbuch Lörrach, 178 S., Verlag des Südkurier, Konstanz 1984.

"Der Widerhall des 1982 erschienenen Wappenbuches des Landkreises Waldshut" hat den Autor "zu einem ähnlichen Werk für den benachbarten Landkreis Lörrach ermutigt. Die Aufgabe war, ein informatives Lesebuch zu schaffen für jung und alt. Die Wappen selbst erzählen die Geschichte der Gemeinwesen, deren Hoheitszeichen sie sind oder waren. Das Geschehen und Werden ist grundsätzlich nur insoweit dargestellt, als es zum Verständnis der Wappen geboten erscheint".

In der Einleitung (S. 11-21) erzählt Bernhard Oeschger die Geschichte des Landstrichs im Rheinknie. Darauf berichtet Harald Huber "Einiges zur Heraldik" und "zur Kommunalheraldik" (S. 23-30). Den Hauptteil bilden die Wappenbeschreibungen (S. 31-146). Wenn auch durch die kommunale Neugliederung von 1964 von den ursprünglichen 105 Gemeinden nur 42 geblieben sind, werden uns gesamthaft 116 Wappen vorgestellt. Sie erinnern an die einstigen Besitzverhältnisse (18 zeigen den roten Schrägbalken in Gold des Grossherzogtums Baden, 9 den silbernen Balken in Rot Oesterreichs, 4 den Baselstab, 4 den Rötteler Löwen und 5 den Hirsch von St. Blasien); andere verweisen auf die Kirchenpatrone oder auf die in der Gemeinde (einst oder heute) vorherrschende Tätigkeit (Weinbau, Bergbau, Schiffahrt); wieder andere sind sprechende Wappen (etwa für Eichsel, Fischingen, Hasel, Kandern, für Lörrach eine Lerche!).

Es folgen vier Kapitel über die "Wappen der Landeshoheiten einst und jetzt" (S. 147-162): Andreas Staehelin stellt dasjenige des Fürstbistums Basel vor, Andreas Cornaro dasjenige Oesterreichs und Harald Huber selbst diejenigen von Baden und Baden-Württemberg. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Ortsregister beschliessen das schmucke Buch.

Joh. Karl Lindau

Autorités et reflets de la vie politique de la commune de Bagnes (1848-1980), 144p., ill., St-Maurice 1982.